

Wie und was wird gemessen?

Sicher fragen Sie sich, wie man vorgeht, um die erzielte CO₂-Reduktion zu messen? Hierzu werden wir gemeinsam Ihre persönliche CO₂-Bilanz erstellen. Alle zwei Monate werden wir Sie zu Ihrem aktuellen Verbrauchsverhalten für Heizung, Strom, Verkehr, Ernährung und Konsum befragen. Ihre Verbrauchsdaten können Sie entweder online in einen CO₂-Rechner eintragen, oder Sie geben Ihre Verbrauchsdaten telefonisch anhand eines CO₂-Haushaltsbuchs durch. Sie entscheiden, welcher Weg für Sie angenehmer ist.

Wie geht die Datenerfassung?

Wenn Sie sich traditionell beteiligen, erhalten Sie zu Beginn ein CO₂-Haushaltsbuch. Dort werden Sie Schritt für Schritt durch die erforderlichen Angaben geführt. Unten sehen Sie einen Auszug aus der Ermittlung am Beispiel des Stromverbrauchs. Pro Ablesetermin tragen Sie Zählerstand und Verbrauch ein. In die rechte Spalte den vom Telefonteam errechneten und Ihnen mitgeteilten CO₂-Anteil:

Messung	Zählerstand	Verbrauch in kWh	Ihr CO ₂ -Anteil in kg
Basis	12.500	-	-
5/2010	12.852	352	190,43
7/2010	13.227	375	202,88
9/2010	13.507	280	151,48
...

Wenn Sie sich online beteiligen möchten, erhalten Sie Zugang zu einem speziellen Online-CO₂-Rechner. Er enthält dieselben Fragen wie das CO₂-Haushaltsbuch.



Welchen Nutzen habe ich?

- Neben vielen nützlichen Tipps, kostenlosen Beratungen und Möglichkeiten zum Austausch erhalten Sie alle zwei Monate eine Auswertung Ihrer Verbrauchsdaten. So können Sie im Verlauf der nächsten zwei Jahre genau ablesen, wie sich Ihr Verbrauchsverhalten auf Ihre persönliche Klimabilanz auswirkt. Zusätzlich können Sie Ihre Ergebnisse mit denen der anderen Teilnehmenden vergleichen - selbstverständlich anonym.
- Durch viele kleine Maßnahmen können Sie Ihre Energiekosten reduzieren ohne dabei auf Komfort verzichten zu müssen. Darüber hinaus erwerben Sie für jede Abgabe Ihrer Verbrauchsdaten Prämienpunkte, die Sie am Ende des Beteiligungsverfahrens gegen klimafreundliche Produkte eintauschen können. Außerdem winken wertvolle Preise, die unter allen Teilnehmenden verlost werden.

- Ganz nebenbei tun Sie Gutes für's Klima und somit für sich und Ihre Mitmenschen. Gemeinsam mit Bremer Unternehmen und der öffentlichen Einrichtungen können wir ein öffentliches Zeichen setzen und andere Kommunen zur Nachahmung anregen.

Online oder traditionelle Beteiligung?

Mit der Entscheidung für die Verbrauchsdatenabfrage per Internet oder Telefon entscheiden Sie sich gleichzeitig auch, ob Sie online oder traditionell am Gesamtprozess teilnehmen möchten. So erhalten „Onliner“ z.B. Informationen per E-Mail-Newsletter, haben die Möglichkeit, sich auf Websites und in Internetforen zu informieren, an Chats mit Politikern teilzunehmen etc. Diejenigen, die sich im Internet nicht so sicher fühlen oder sich lieber persönlich mit Menschen austauschen, erhalten hierzu die Möglichkeit auf traditionellem Weg. So werden z.B. Informationen per Post verschickt und Arbeitskreise angeboten.

Wie nehme ich teil?

Wenn Sie „Ja“ sagen zum Klimaschutz und zusammen mit anderen in 2010 und 2011 jeweils mindestens 2% weniger CO₂-Emissionen verantworten möchten, können Sie entweder die beiliegende Antwortpostkarte an uns senden (für Sie kostenfrei) oder Sie melden sich direkt im Internet an unter www.e2democracy.eu/ichmachemit

Ich mache mit!

Ich will etwas gegen Klimawandel und Erderwärmung tun und 2010 und 2011 meinen CO₂-Ausstoß durch Stromverbrauch, Heizen, Konsum und Mobilität jeweils um mindestens 2 % senken.

Ich beteilige mich an dem von der Klimaschutzagentur Bremer Energie-Konsens organisierten Bürgerpanel und möchte

- einen Newsletter mit Einspartipps erhalten,
- an einem Erfahrungsaustausch mit anderen teilnehmen,
- meine Verbrauchswerte jeden zweiten Monat mitteilen.

Ich nehme teil:

per Post und Telefon
(bitte Tel.Nr. angeben: _____)
oder
 über das Internet
(bitte E-Mail Adresse angeben: _____)

Jeder soll sehen, welche Fortschritte ich bei der CO₂-Einsparung mache. Meine Verbrauchswerte dürfen auf der Projekt-Internetseite veröffentlicht werden.

oder
 Die Veränderungen meiner Verbrauchswerte dürfen nur anonym ausgewertet und veröffentlicht werden.



Absender:

Name, Vorname: _____
Straße, Hausnummer: _____
Postleitzahl/Ort: _____

Ich bin damit einverstanden, dass die Bremer Energie-Konsens diese Daten zum Zwecke der Organisation und Auswertung des Bürgerpanels speichert und zum Zwecke der wissenschaftlichen Begleitung an das Institut für Informationsmanagement Bremen weitergibt.

Datum _____ Unterschrift _____

Entgelt
zahlt
Empfänger



Bremer Energie-Konsens
Am Wall 172 / 173
28195 Bremen

Die nächsten Schritte

3. März 2010:
Auftaktveranstaltung mit öffentlicher Unterzeichnung des 2%-Versprechens und Einführung in die Funktionsweise der CO₂-Erfassung.

Mitte März 2010
Erstellung der individuellen Klimabilanz anhand des Online CO₂-Rechners oder des CO₂-Haushaltsbuchs.

ab Ende März
regelmäßige Infobriefe per Post oder E-Mail mit Tipps zu Möglichkeiten der CO₂-Reduktion.

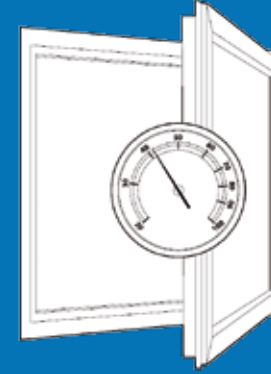
April 2010
1. Erfahrungs- und Informationsaustausch über Online Forum oder Arbeitskreis. Weitere Austausch-Angebote folgen in unregelmäßigen Abständen.

Mitte Mai 2010
1. Verbrauchsdatenabfrage online oder per Telefon - danach alle 2 Monate.

März 2010 bis Februar 2012
Kontinuierliche Begleitung und Beratung zu konkreten Bürgerfragen per Telefon oder E-Mail

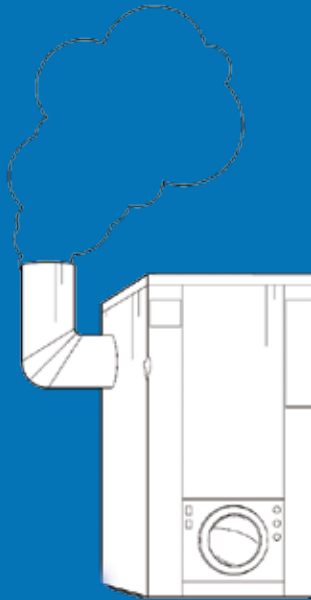
Informationen und Kontakt

Institut für Informationsmanagement
Bremen (ifib)
Ralf Cimander
Tel.: 0421 / 218 7375
cimander@ifib.de
www.e2democracy.eu



Bremen kann mehr Klimaschutz! Sie auch?

Bremerinnen und Bremer, öffentliche Einrichtungen und Unternehmen versprechen ein bewusstes und klimaschonendes Verhalten !



Jetzt mitmachen!
Klima schützen & gewinnen

Wissen Sie eigentlich...

- wie groß Ihr persönlicher CO₂-Fußabdruck ist?
- wie Sie mit kleinen Taten bereits große Wirkung erzielen können?
- wie Sie das Klima schützen und gleichzeitig gesund leben und bares Geld sparen können?

Um diese und viele andere Fragen dreht sich ein zweijähriges Beteiligungsprojekt zum Klimaschutz, das im März 2010 startet.

Worum geht es?

Aufgrund der Globalität der Probleme mögen viele von uns resignieren oder ratlos sein, was man selbst zum Klimaschutz beitragen kann. Dabei gibt es sogar viele Möglichkeiten und die müssen nicht mal „weh tun“. Klimaschutz ist ja auch viel mehr als Energiesparen und weniger Verkehr. Was viele nicht wissen: das Ernährungs- und Konsumverhalten ist für fast ebenso große CO₂-Emissionen verantwortlich wie die Bereiche Heizung/Strom und Verkehr.

Wann verursachen Sie wie viel CO₂ und wo können Sie Klimagase vermeiden? Im Beteiligungsverfahren werden Sie erfahren, wie Sie das Klima schützen und dabei auch noch gesund leben und Geld sparen. Im Mittelpunkt steht unser tägliches Leben - wie wir wohnen und bauen, von A nach B kommen, was wir essen und konsumieren...

Machen Sie mit...

... und versprechen Sie zusammen mit anderen Bremerinnen und Bremern Ihren CO₂-Ausstoß in 2010 und 2011 jeweils mindestens um 2% zu senken. Auch Unternehmen und öffentliche Einrichtungen werden mitmachen und eine CO₂-Reduktion versprechen. Die verschiedenen Angebote im Beteiligungsverfahren werden Ihnen helfen, dieses Ziel zu erreichen und sogar zu übertreffen.

Ein Projekt von



unterstützt von

Der Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa

